

### Börse in Leipzig, am 12. Februar 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Kr. 2 Mt.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	138 $\frac{1}{4}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	137 $\frac{1}{2}$	—	do. . . . 3 Mt.	99 $\frac{7}{8}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{7}{8}$	—	Louisd'or à 5 Thl. . . . .	108 $\frac{7}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104 $\frac{5}{8}$	—	Kaiserl. do. . . . do.	—	13 $\frac{1}{2}$
do. . . . 2 Mt.	—	105 $\frac{3}{8}$	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12
Bremen in Louisd'or k. S.	109 $\frac{1}{4}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11
do. . . . 2 Mt.	108 $\frac{1}{2}$	—	Species . . . . .	$\frac{1}{2}$	—
Breslau in Ct. . . . . k. S.	—	104 $\frac{5}{8}$	Verl. } Preufs. Courant . . .	—	104 $\frac{5}{8}$
do. . . . 2 Mt.	—	105 $\frac{1}{4}$	Verl. } Cassenbillets . . . . .	101	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	99 $\frac{7}{8}$	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10
Hamburg in Banco . k. S.	145	—	do. niederhaltig do.	—	—
do. . . . 2 Mt.	144 $\frac{1}{2}$	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	109
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—
do. . . . 5 Mt.	6. 17 $\frac{3}{4}$	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	71 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—
do. . . . 2 Mt.	79	—	Excl. Zins. } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	67	—
do. . . . 5 Mt.	—	—			
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101 $\frac{1}{2}$	—			

#### Etwas zur Geschichte der Kutschen.

Wenn man Kutschen überhaupt solche Wagen nennt, worin Menschen fahren, so sind die Kutschen eine sehr alte Erfindung. Schon die Bibel gedenkt eines Staatswagens, worin Pharaon den Joseph herumfahren ließ, und bei den uralten griechischen Wettspielen fuhr man auf Wagen um die Wette. Bei den asiatischen Armeen machten die Streitwagen ein sehr fürchtbares Korps aus, denn zuweilen ragten Sichel an den Aren hervor. Die Römer hatten mehrere Arten bedeckter Wagen, von denen die *Arce* schon in den Gesetzen der 12 Tafeln vorkommt. Daß diese Wagen nicht so bequem und

elegant, als die unsrigen gebaut waren, wird man leicht glauben.

Die neuere Geschichte spricht erst im 13ten Jahrhundert wieder von Kutschen; aber nur Damen bedienten sich derselben. Als Carl von Anjou im Jahr 1266 seinen Einzug in Neapel hielt, fuhr die Königin in einem prächtigen Wagen, den man *Carretta* nannte. \*) Bürgerliche Damen durften jedoch nicht in der Kutsche fahren, und im Jahr 1294 verbot Philipp der Schöne dieses ausdrücklich. — Die erste Mannsperson, welche sich einer Kuts-

\*) Daher noch der heutige Spottname für ein sonderbares Fahrzeug: *Karete*.